

Freitagspredigt, 28.03.2014, Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg
Imam Mohammed Boubekri
(Deutsch von Mohamed Ibrahim)

Thema: **Stellung der Mutter im Islam (Anlässlich des Muttertages)**

Liebe Brüder und Schwestern,

es ist nicht übertrieben zu sagen, dass der Frau derzeit viel Aufmerksamkeit und Beachtung gewidmet wird, nachdem man sich über ihre wesentliche und essentielle Rolle in der Gesellschaft im Klaren geworden ist. So sind für die Frauen Institutionen ins Leben gerufen, Programme initiiert und besondere (Anlass)Tage vorgesehen worden. So gibt es z.B. den Frauentag, den Muttertag etc.

Wir beschäftigen uns damit, wie der Islam im Vergleich zu anderen Kulturen oder Zivilisationen mit der Mutter umgeht! Die Mutter genießt im Islam eine besondere Stellung, die vom Respekt, Fürsorge und Beachtung gekennzeichnet ist. Solche Stellung sucht man vergeblich in anderen Zivilisationen!

Im Koran finden wir viele Anweisungen, die zum freundlichen und gütigen Umgang mit den Eltern, insbesondere der Mutter anhalten, so z.B. in Sure Luqman (31:14): „Und Wir haben dem Menschen seine Eltern anbefohlen – seine Mutter hat ihn unter wiederholter Schwäche getragen.“

In der Sunna des Propheten finden wir viele prophetischen Aussagen und Situationen, die die Stellung der Mutter erhebt, so dass diese Vorrang vor dem Kampf auf dem Wege Allahs hat: als ein Gefährte den Propheten (s) um Erlaubnis bat, in den Kampf auf dem Wege Allahs zu ziehen, fragte der Prophet (s) ihn, ob seine Mutter noch lebe? Nach der bejahenden Antwort befahl der Prophet (s) ihn zu seiner Mutter zurückzukehren und sich um sie zu kümmern, denn bei ihr sei das Paradies!

Der Prophet (s) lobte immer wieder diejenigen, die sich durch Güte und Fürsorge um ihre Mütter ausgezeichnet haben. So auch der rechtschaffene Uwais aus Jemen, der durch seine Fürsorge für seine Mutter keine Möglichkeit fand, sich auf den Weg zum Propheten (s) zu machen. Der Prophet (s) erwähnte seinen Gefährten Uwais und empfahl Omar, sollte er Uwais antreffen, so möge er ihn um ein Bittgebet bitten, was Omar später bei seinem Treffen mit Uwais auch tat!

Der Islam verlangt von dem Muslim, sich um seine Mutter zu kümmern, auch wenn diese keine Muslima sein sollte! Im Koran (31:15) heißt es: „Wenn sie sich aber darum bemühen, dass du Mir das beigesellst, wovon du kein Wissen hast, dann gehorche ihnen nicht, doch geh mit ihnen im Diesseits in rechtlicher Weise um.“

Im Vergleich zu all dem oben Angeführten sieht es um die Mutter und allgemein die Eltern in der westlichen zivilisierten Welt düster aus! So werden die Eltern im Alter oft alleine gelassen und mühen sich alleine im Leben ab. Man sieht seine Mutter (und allgemein seine Eltern) vielleicht nur einmal im Jahr. Wo bleibt also der Einsatz für die Frau als Mutter?! Man sah sich deswegen veranlasst, einen Muttertag zu bestimmen und den entsprechend zu begehen und zu feiern, während die Mutter vielleicht im Altersheim oder gestorben ist, ohne dass man sich um sie gekümmert hat!

In einer Zeit, in der die materialistischen Werte die Oberhand gegenüber den menschlichen Werte haben, wundert es nicht, dass die Frau oft leider als (Konsum)Objekt angesehen wird, so z.B. in der Werbeindustrie. Kommt sie aber in die Jahre, so ist sie nicht mehr interessant!

Dies ist kein Angriff, sondern vielmehr eine Tatsachenbeschreibung, die auch berücksichtigt, dass diese im Christentum enthaltene Fürsorge für die Mutter nicht gelebt wird. Der Koran berichtet vom Propheten Issa (s), dass er sagte (Koran 19:32): „und gütig gegen meine Mutter zu sein.“

Liebe Brüder und Schwestern,

vielmehr als einen Muttertag braucht die Welt eine Rückkehr zu den menschlichen Werten, insbesondere der Rechtschaffenheit den Eltern gegenüber!

Abdullah ibn Abbas sagte: Allah erwähnt im Koran drei Paare, die nicht zu trennen sind:

- „Und gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten.“ (Koran 64:12)

- „Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Abgabe (Zakah)“ (Koran 02:43)

- „Sei Mir und deinen Eltern dankbar.“ (Koran 31:14)

Nach dieser Stellung, die Allah und sein Gesandter der Mutter bestimmt haben, besteht etwa noch Bedarf, ihr einen Muttertag zu widmen; nur in Nachahmung des Westens?!

Alles Lob und aller Dank gebühren Allah, dem Herrn der Welten.